

Prozessorientierte Kompetenzen

Die ausgewiesenen prozessbezogenen Kompetenzen beziehen sich auf alle Unterrichtseinheiten der inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler können / kennen ...

Sprachbewusstheit

- spezifische Ausprägungen des Französischen im Vergleich zu anderen Sprachen reflektieren
- kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs in interkulturellen Kommunikationssituationen z.B. Formen der Höflichkeit
- Respekt und Toleranz
- Kompensationsstrategien variabel und adressatenkorrekt anwenden

Sprachlernkompetenz

- weitgehend selbstständige Analyse und Gestaltung des Sprachlernprozesses
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen verschiedenen Sprachen reflektieren und für ihr Sprachenlernen Gewinn bringend einsetzen
- Lernmethoden und Strategien sowie digitale Hilfsmittel zielgerichtet und eigenständig anwenden
- den Sprachlernprozess eigenverantwortlich einschätzen und voranbringen

Unterrichtseinheit mit inhaltsbezogenen Kompetenzen

1. Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

- (1) differenzierte Kenntnisse der (Alltags-)Kultur Frankreichs
- (2) mindestens eine weitere Region in Frankreich (auch DOM-ROM)
- (3) die Geographie Frankreichs in Grundzügen
- (4)Grundkenntnisse über Politik und Gesellschaft in Frankreich, unter anderem die Organisation des französischen Staates
- (5)Eckdaten und wichtige Etappen der deutsch-französischen Geschichte und ihre Bedeutung für Europa
- (6) Frankreich als multikulturelle Gesellschaft und deren historische Gründe
- (7)weitere wichtige frankophone Persönlichkeiten aus der französischen Geschichte und aus den Bereichen Politik, Sport. Kultur, Musik, Medien

2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- (1) zentrale Unterschiede und Gemeinsamkeiten im alltäglichen und öffentlichen Leben zwischen Deutschland und Frankreich vergleichen sowie deren soziokulturelle Bedingtheit erklären
- (2) die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen, um Missverständnisse im Alltag und im Sprachgebrauch zu vermeiden
- (3) die vergleichende Auseinandersetzung mit authentischen und didaktisierten fiktionalen Texten zum Aufbau eines Verständnisses für den französischsprachigen Kulturraum sowie

seiner Geschichte und Gesellschaft nutzen. Mit dem gleichen Ziel verstehen sie anhand von didaktisierten oder authentischen nichtfiktionalen Texten (zum Beispiel journalistischen Dokumenten aus verschiedenen Medien) besondere (aktuelle) Ereignisse in Frankreich und der Frankophonie und setzen diese gegebenenfalls zu Geschehnissen in Deutschland in Bezug

3. Hör-/Hörsehverstehen

- (1) Anweisungen, Erklärungen, Mitteilungen und Berichte verstehen
- (2) Aufforderungen, Bitten und Fragen in einsprachigen und zunehmend auch in komplexeren Unterrichtssituationen und in realen sowie medial vermittelten Situationen des Alltags verstehen
- (3) authentische und didaktisierte Gespräche auch medial vermittelt in ihren zentralen Aussagen verstehen und dabei auch ausgewählte Einzelinformationen entnehmen, wenn über Alltagsthemen und andere vertraute Themen gesprochen wird
- (4)kurze Erzählungen in ihren zentralen Handlungselementen verstehen
- (5) aus authentischen und didaktisierten Hör-/Hörsehtexten (zum Beispiel Clip, Kurzfilm) die zentralen Informationen und dabei auch ausgewählte Einzelinformationen entnehmen
- (6)authentische Filmsequenzen in den Hauptpunkten verstehen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird
- (7) die Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen

Strategien und Methoden

(8)in Abhängigkeit von der jeweiligen Hör-/Hörsehabsicht zunehmend zielgerichtet Rezeptionsstrategien anwenden

4. Leseverstehen

- (1)schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und selbstständig anwenden
- (2)einem Text implizite oder explizite Informationen beziehungsweise Zusammenhänge, logische Beziehungen (zum Beispiel Ursache Wirkung) entnehmen, auch wenn diese über mehrere Textabschnitte hinweg vermittelt werden, nicht immer unmittelbar zu erkennen sind oder teilweise den eigenen Erwartungen zuwiderlaufen
- (3)Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zu ihrem themenspezifischen und interkulturellen Wissen in Beziehung setzen, Zusammenhänge herstellen; unter zunehmender Berücksichtigung von Aspekten wie zum Beispiel Personenkonstellation, These und Argument können sie Deutungshypothesen bilden sowie Leerstellen füllen (4)zu fiktionalen und nichtfiktionalen Texten mit weitgehend vertrauter Thematik mündlich und schriftlich begründet Stellung beziehen
- (5) die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht schriftlich und mündlich differenziert Stellung beziehen

Strategien und Methoden

- (6)unterschiedliche Lesestile nutzen (globales, detailliertes, selektives, unter Anleitung auch analytisches Lesen)
- (7)unterschiedliche Methoden der Texterschließung selbstständig nutzen (zum Beispiel *mots-clé*, Textverlaufsdiagramme, Mindmapping, Übersetzen einzelner Textausschnitte ins Deutsche, falls erforderlich)
- (8)zur Texterschließung Worterschließungstechniken weitgehend selbstständig nutzen (9)das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes und Wörterbücher gezielt auch unter Heranziehung einsprachiger Ausgaben zur Texterschließung nutzen

5. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

- (1)detaillierte Informationen zu vertrauten Themen sprachlich differenziert erfragen und geben, in einem Interview auch differenzierte Fragen stellen und beantworten (zum Beispiel Vorstellungsgespräch)
- (2)sich über Fragen des Alltags differenziert austauschen und begründete Entscheidungen treffen
- (3) die eigene Meinung auch zu weniger vertrauten Themen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen sach- und adressatengerecht sowie differenziert formulieren (4) auf Gefühlsäußerungen situations- und adressatengerecht reagieren
- (5)Gespräche zu vertrauten Themen beginnen, sich daran beteiligen, beenden, den eigenen Standpunkt begründet vertreten und kurz zu den Standpunkten anderer Stellung beziehen
- (6) auch spontan eine Rolle situationsgerecht gestalten

Strategien und Methoden

- (7)ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situationsgerechte Techniken einsetzen (zum Beispiel nonverbale Formen des aktiven Zuhörens wie Nicken, Stirnrunzeln, Bitte um Wiederholung, Nachfragen mit Angabe von Verständnisalternativen)
- (8) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Kompensationsstrategien anwenden (zum Beispiel sprachliche Vereinfachung, Angabe eines Beispiels, Paraphrasen, Erläuterungen)

6. Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

- (1) Ereignisse, Tätigkeiten, Erfahrungen sowie vertraute Themen zusammenhängend und strukturiert darstellen und zunehmend differenziert kommentieren, sich zum Beispiel in einem Vorstellungsgespräch oder Interview präsentieren
- (2)Erlebnisse, Erfahrungen, aktuelle, zukünftige sowie vergangene Pläne, Absichten und Wünsche zusammenhängend darlegen, begründen, Alternativen benennen und gegebenenfalls Zusammenhänge darstellen
- (3)eine Geschichte zu vertrauten Themen strukturiert erzählen
- (4)fiktionale und nichtfiktionale Texte strukturiert zusammenfassen und kommentieren
- (5)optisch und akustisch kodierte Informationen zunehmend differenziert beschreiben (zum Beispiel Bild, Foto, Karikatur, Geräusche)
- (6)ein vertrautes Thema zusammenhängend und strukturiert darstellen sowie begründet kommentieren, dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen und Nachfragen zunehmend differenziert beantworten

Strategien und Methoden

- (7) verschiedene Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden
- (8)Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung und Durchführung einer Präsentation anwenden

7. Schreiben

- (1) längere, auch detaillierte Notizen und Mitteilungen verfassen
- (2)eine persönliche Korrespondenz (zum Beispiel detaillierte persönliche Briefe, E-Mails, Blogeinträge) zu vertrauten Themen situations- und adressatengerecht verfassen. Sie können standardisierte formelle Briefe und E-Mails situationsgerecht verfassen (zum Beispiel Informationsanfragen, Bewerbungsschreiben und Lebenslauf)
- (3)Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen verfassen
- (4) fiktionale und nichtfiktionale Texte eigenständig zusammenfassen, dabei sowohl Globalverständnis als auch Detailverstehen berücksichtigen (Inhaltsangabe)
- (5)einfache fiktionale und nichtfiktionale auch diskontinuierliche Texte auf der Grundlage vorgegebener Kategorien zunehmend eigenständig analysieren

(6)persönliche Entscheidungen und Stellungnahmen begründet sowie mit zunehmender Differenzierung adressaten- und situationsgerecht darlegen (*commentaire personnel*) (7)optisch und akustisch kodierte Informationen differenziert beschreiben (zum Beispiel Bild, Grafik, Karikatur, Geräusche)

(8)unterschiedliche Textsorten unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale verfassen (unter anderem Tagebucheintrag, Buchempfehlung). Sie können differenzierte Dialoge und innere Monologe verfassen (zum Beispiel zum Füllen von Leerstellen in fiktionalen Texten)

Strategien und Methoden

- 9)Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs sowie zur eigenständigen Überprüfung und Überarbeitung von Texten zielgerichtet anwenden
- (10) Hilfsmittel auch digitale zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte weitgehend selbstständig verwenden (zum Beispiel einsprachiges Wörterbuch, Schulgrammatik, Konnektorenlisten, *fiches d'écriture*)
- (11)Strategien zur Vermeidung von Fehlern einsetzen (zum Beispiel Fehlerkartei)

8. Sprachmittlung

- (1)deutlich artikulierte, klar strukturierte, gegebenenfalls auch längere mündliche Mitteilungen und Redebeiträge mit vertrauten Inhalten und frequentem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen
- (2) aus Gesprächen über ihnen auch weniger vertraute Themen, die überwiegend in der Standardsprache erfolgen, mehrere relevante Informationen entnehmen und diese sach-, adressaten- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen
- (3) aus didaktisierten und authentischen Texten mit klarer Strukturierung und frequentem Wortschatz, die ein ihnen vertrautes Thema behandeln, die relevanten Informationen entnehmen und diese sach- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen (4) bei Bedarf für das interkulturelle Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

Strategien und Methoden

- (5)in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situationsgerechte Techniken einsetzen (zum Beispiel Bitte um Wiederholung, nonverbale Formen des aktiven Zuhörens wie Nicken, Stirnrunzeln und Lächeln, Nachfragen mit Angabe von Verständnisalternativen)
- (6) Hilfsmittel, wie zum Beispiel Wörterbücher, selbstständig einsetzen
- (7)zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Kompensationsstrategien anwenden (zum Beispiel sprachliche Vereinfachung, Angabe eines Beispiels, Paraphrasen, Erläuterungen, Definitionen, Synonyme und Oberbegriffe)

9. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

- (1)einen differenzierten Wortschatz zur sachgerechten Bewältigung von Alltagssituationen sowie zur Auseinandersetzung mit vertrauten Themen verstehen und selbstständig anwenden
- (2)in zunehmendem Umfang unbekannten Wortschatz selbstständig erschließen
- (3)einzelne frequente Ausdrücke des *français familier* verstehen und diese in das *français standard* übertragen
- (4)Konnektoren zur differenzierten Strukturierung von Texten verwenden
- (6)bekannten und vereinzelt auch unbekannten Wortschatz unter Anwendung der Regeln der Orthografie korrekt schreiben

Strategien und Methoden

7)verschiedene Möglichkeiten der Umschreibung anwenden (unter anderem Synonyme, Antonyme, Paraphrasen), um Texte zunehmend differenziert zu formulieren (8)eigenständig den Wortschatz nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien (zum Beispiel

Wortfamilien, semantischen Feldern) strukturieren und verschiedene Verfahren zur Vernetzung und Memorierung von Wortschatz sachgerecht anwenden

10. Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

- (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben
- Demonstrativpronomen
- Relativpronomen lequel, ce qui, ce que; rezeptiv: dont
- Passiv
- (2) ihre Meinung zunehmend differenziert äußern
- subjonctif présent: je trouve bien que; je n'aime pas que und weitere frequente Auslöser;
 je crois que + Indikativ, je ne crois pas que + subjonctif sowie subjonctif nach
 Konjunktionen
- (3) Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Willen, Vorschläge, Vermutungen und Befürchtungen zunehmend differenziert äußern
- weitere frequente Auslöser des subjonctif présent
- (4) Sachverhalte differenziert als vergangen darstellen
- plus-que-parfait,
- Angleichung des participe passé bei avoir mit vorangehendem objet direct
- (5) Vorgänge als gleichzeitig darstellen
- gérondif (daneben in modaler, konzessiver und konditionaler Funktion)
- (6)Informationen differenziert erfragen und weitergeben
- indirekte Rede mit der Zeitenfolge
- absolute Frage
- (7) Aussagen differenziert verneinen und einschränken
- ne ... ni ... ni, ni ... ni ... ne, ne ... que
- (8)zeitliche Abfolgen differenziert formulieren
- Infinitivkonstruktionen mit avant de und après avoir/être
- komplexere Adverbialsätze mit après que, avant que, jusqu'à ce que
- (9)Besitzverhältnisse differenziert angeben
- substantiviertes Possessivpronomen le mien, la mienne
- (10)Mengen differenziert benennen
- einige wichtige Ausnahmen der Mengenangaben, unter anderem la plupart des, bien des (11)Vergleiche differenziert formulieren
- die Konstruktionen mit autant
- (12)Gefühle zunehmend differenziert äußern
- Wendungen wie je suis content de + Infinitiv, je suis content que + subjonctif
- (13)Sachverhalte als möglich darstellen, Willen und Verpflichtung äußern
- conditionnel présent
- conditionnel passé
- weitere Auslöser des subjonctif
- (14)differenziert Begründungen formulieren, Argumente vorbringen und abwägen
- kausale, konsekutive, adversative, konzessive und finale Verknüpfungen
- (Infinitivkonstruktionen mit *pour* und *sans* sowie weitere Adverbialsätze (*sans que*, *pour que*, *bien que* + *subjonctif*)
- (15)eine Annahme, Hypothese und Bedingung zunehmend differenziert formulieren
- konditionales Satzgefüge mit *si* in realen und irrealen Bedingungssätzen der Gegenwart und der Vergangenheit
- conditionnel présent
- conditionnel passé
- (16) auch komplexere und spezifisch schriftsprachliche Strukturen in ihrer Bedeutung verstehen
- passé simple
- participe présent
- (17)Unterschiede zwischen code oral und code écrit erkennen

11. Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation

- (1)Laute, Lautfolgen und Intonationsmuster des Französischen (*français standard*) phonologisch korrekt aussprechen
- (2) die Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation korrekt anwenden sowie einzelne Varietäten der französischen Aussprache erkennen

Strategien und Methoden

(3) visuelle und auditive Hilfen selbstständig zur Aussprache nutzen (unter anderem Lautschrift)

12. Text- und Medienkompetenz

- (1) auch längere Textabschnitte mit bekanntem und stellenweise unbekanntem Vokabular sinndarstellend vortragen
- (2)authentische oder leicht adaptierte fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und eigenständig mündlich und schriftlich strukturiert zusammenfassen, dabei sowohl Global- als auch Detailverstehen berücksichtigen
- (3)Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zu ihrem themenspezifischen und interkulturellen Wissen in Beziehung setzen, Zusammenhänge herstellen; unter zunehmender Berücksichtigung von Aspekten wie zum Beispiel Personenkonstellation, These und Argument können sie Deutungshypothesen bilden sowie Leerstellen füllen (4)einfache sprachliche, optische und akustische Gestaltungsmittel erkennen, benennen und ihre Wirkung erklären (zum Beispiel Werbung)
- (5)Texte mit weitgehend vertrauter Thematik mündlich und schriftlich gegebenenfalls unter Anleitung analysieren, begründet Stellung beziehen und die eigenen Deutungshypothesen am Text belegen
- (6)die Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren zunehmend eigenständig analysieren, die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht mündlich und/oder schriftlich Stellung nehmen (zum Beispiel zu Ereignissen, anderen Personen)
- (7)vertraute fiktionale und nichtfiktionale Texte mündlich und schriftlich zur zunehmend eigenständigen Textproduktion beziehungsweise zur kreativen Um- oder Neugestaltung nutzen (zum Beispiel Dialog, Blog, innerer Monolog, Kurzbiografie, anderer Schluss, anderer Handlungsverlauf)
- (8)gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und gegebenenfalls mit Unterstützung in ihrem kulturellen Zusammenhang erklären (zum Beispiel Spielfilmsequenz) (9)Medien sowie die durch sie vermittelten Inhalte nutzen und zunehmend kritisch kommentieren (zum Beispiel bei der Internetrecherche für ein Praktikum oder einen

Ferienjob im frankophonen Ausland)

(10)Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und sach- und adressatengerecht sowie zielgerichtet präsentieren

Strategien und Methoden

(11)Hilfsmittel, Techniken und Methoden zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten gegebenenfalls unter Anleitung verwenden